

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Reverie – ein visuell-intuitiver Ansatz	11
2.1	Der Therapeut und der Patient – die beiden Ufer ..	14
2.2	Das »Zwischen-uns«	15
2.3	Das gemeinsame »Zwischen-uns«	17
2.4	Kommunikationswege	19
2.5	Alte und neue Wege	20
2.6	Reverie – ein Verstehenszugang, eine Behandlungstechnik oder ein Behandlungsfehler? ..	21
3	Reverie – Stand der Wissenschaft	25
3.1	Das Reveriekonzept von Bion	25
3.2	Neuere Konzepte: Da Rocha Barros, Ferro, Ogden	28
4	Grundlagen des Reverieerlebens	36
4.1	Unbewusste Kommunikation	36
4.2	Ernährungs- und Synapsenmodell	39
4.3	Träumen	43
4.4	Containing und transzendente Funktion	48
5	Therapeutische Arbeit mit Reverien als Behandlungstechnik in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	52
5.1	Somatisch-motorische Reverie, Resonanz und somatisches Innewohnen	55

5.2	Anwendungsmöglichkeiten für die therapeutische Arbeit mit Reverien	58
5.3	Das intersubjektive analytische Dritte	70
5.4	Träumen unbewusster Träume des Patienten	77
5.5	Träumerisches Sprechen	89
5.6	Sprache der Substitution vs. Sprache des Erschaffens	94
5.7	Die Theorie des »virtuellen Anderen« als Erklärungsansatz für das Entstehen von Reverien ..	98
6	Fazit	106
	Literaturverzeichnis	124
	Stichwortverzeichnis	131